

Aus dem Tierpark Berlin (Direktor: Prof. Dr. sc. Dr. h. c. H. D a t h e)

Zur Unterarm-Länge der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*)

Von Joachim Haensel, Berlin

Mit 2 Abbildungen

Als UA-Länge für die Bechsteinfledermaus werden im Schrifttum übereinstimmend immer wieder 39–44 mm angegeben (Eisentraut 1957, Gaffrey 1961, König 1969, v. d. Brink 1972, Hackethal 1977). Bei weiteren Autoren zu findende Daten bewegen sich innerhalb dieser Grenzen (z. B. 42–43 mm nach Topal 1969). Da sich das UA-Maß bei felddbiologischen Untersuchungen mit ausreichender Zuverlässigkeit ermitteln läßt, möchte ich hiermit eine Serie von mir gesammelter Meßwerte mitteilen.

Von 1963/64–1977/78 traf ich in Winterquartieren des Bezirks Frankfurt/O. (Rüdersdorf, Hennickendorf/Kr. Strausberg, Alauntunnel und Diabetikerheim in Bad Freienwalde, Neuenhagen/Kr. Freienwalde und Grüntal/Kr. Eberswalde) insgesamt 135 Bechsteinfledermäuse an. Bei 104 Ex. wurde die UA-Länge festgestellt (früher mit Anschlaglineal, in den letzten Jahren auch mit Schiebelehre; Meß-

Tabelle 1. UA-Längen von Bechsteinfledermäusen aus Winterquartieren im Bezirk Frankfurt/O.

Unterarm- Länge in mm	Anzahl der Ex.	
	♂♂	♀♀
39	1	—
39,5	2	—
40	3	1
40,5	1	—
41	5	—
41,5	4	1
42	5	1
42,5	8	6
43	10	6
43,5	9	8
44	5	8
44,5	4	3
45	—	3
45,5	2	2
46	3	1
46,5	—	—
47	—	1
n	62	41

genauigkeit 0,5 mm; vgl. Tab. 1): Bei den ♂♂ schwankte die UA-Länge zwischen 39,0 und 46,0 mm (n = 62), bei den ♀♀ zwischen 40,0 und 47,0 mm (n = 41). Der Mittelwert wurde für die ♂♂ mit 42,7, für die ♀♀ mit 43,6 mm errechnet. Demzufolge haben ♀♀, wie das bei heimischen Fledermäusen die Regel ist, durchschnitt-



Abb. 1. An der Stollendecke in Rüdersdorf/Südstrecke freihängende Bechsteinfledermaus; daneben in Deckenspalte sitzende Fransenfledermaus, *Myotis nattereri*. Aufn.: K. Rudloff am 11. 2. 1975

lich etwas längere Unterarme als ♂♂; es stellte sich aber eine fast über die gesamte Breite der Meßdaten reichende Überschneidung heraus (Tab. 1, Abb. 2). Die unteren Extremwerte stimmen bei beiden Geschlechtern mit den obengenannten Mitteilungen aus dem Schrifttum überein, die oberen lagen hingegen deutlich jenseits der bisherigen Angabe (9 ♂♂ = 14,5% und 10 ♀♀ = 24,4% hatten UA-Längen von mehr als 44,0 mm).

Als Besonderheit fanden wir am 2. 3. 1975 ein abnorm kleines ♂ im Alauntunnel; es besaß eine UA-Länge von nur 34 mm. Solche „Kümmerexemplare“ kommen bei Fledermäusen vereinzelt vor. So entdeckten wir am 12. 2. 1973 unter den in Rüdersdorf/+15 m-Sohle zahlreich überwinterten Zwergfledermäusen 1 ♂ mit der eben-

falls sehr geringen UA-Länge von 25,8 mm (Minimum nach den oben zitierten Quellen 27 mm). Beide, Bechstein- und Zwergfledermaus, befanden sich übrigens in guter Kondition.

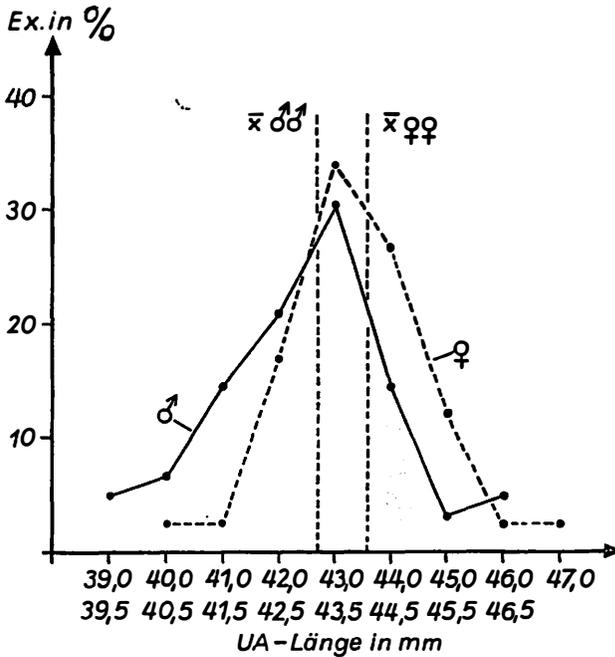


Abb. 2. UA-Länge von Bechsteinfledermäusen: Darstellung für beide Geschlechter in %

Schrifttum

- Brink, F. H. van den (1972): Die Säugetiere Europas. 2. Aufl., Hamburg u. Berlin.
 Eisentraut, M. (1957): Aus dem Leben der Fledermäuse und Flughunde. Jena.
 Gaffrey, G. (1961): Merkmale der wildlebenden Säugetiere Mitteleuropas. Leipzig.
 Hackethal, H. (1977): Fledermäuse. In: Stresemann, E.: Exkursionsfauna für die Gebiete der DDR und BRD. Berlin.
 König, C. (1969): Wildlebende Säugetiere Europas. Belsler Bücher Reihe Bd. 22. Stuttgart.
 Topal, G. (1969): Denevérek – Chiroptera. Fauna Hung. 93. Budapest.

Dr. Joachim Haensel, DDR-1136 Berlin, Am Tierpark 125

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nyctalus – Internationale Fledermaus-Fachzeitschrift](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [NF_1](#)

Autor(en)/Author(s): Haensel Joachim

Artikel/Article: [Zur Unterarm-Länge der Bechsteinfledermaus \(*Myotis bechsteini*\)
142-144](#)